



Ein Fahrradschnellweg zwischen Gießen und Marburg? Ja – aber ohne Flächenversiegelung!

Die bisherige Fahrradverbindung zwischen den beiden Städten ist mühselig. Sie verläuft über viele Ecken und Kurven im freien Feld oder in Wohngebieten, während sich die Radler*innen innerhalb der Orte oft auf vielbefahrenen Autostraßen entlanghangeln müssen. Vom Lahntalradweg weg zu den Orten in der Nähe sieht es oft noch schlechter aus. Wir wollen, dass sich das ändert: Eine durchgehende Fahrradstraße entlang der Lahn auf vorhandenen Autostraßen – schnell, attraktiv, ohne neuen Asphalt!

Verkehrsfläche umverteilen!

Eine der Straßen zwischen Marburg und Gießen den Fahrradfahrer*innen!

lahnradweg.siehe.website

www.bi-verkehrswende.de

giessen-autofrei.siehe.website

lollar.siehe.website

Ein attraktives Fahrradstraßennetz ist der wichtigste Beitrag zu einer Verkehrswende weg vom Auto. Zusammen mit verkehrsberuhigenden Umgestaltungen und besserer Fahrradinfrastruktur haben etliche Orte schon 60 Prozent aller Mobilität aufs Fahrrad gebracht. Wir fordern daher:

- In Marburg, Gießen und allen Orten der Region ein innerörtliches Netz von Fahrradstraßen – untereinander und mit den wichtigsten Zielpunkten (Schulen, Einkaufsmärkte, Bahnhöfe usw.) verbunden, in der Regel höchstens „Anlieger frei“!
- Zwischen Marburg, Gießen und Wetzlar eine durchgehende Fahrradstraße – und zwar auf bisherigen Autostraßen, also ohne neue Flächenversiegelung!

Beton und Asphalt ist jetzt schon zu viel! Umverteilung jetzt!

Unser Vorschlag: Eine richtig gute, Gießen und Marburg sowie die dazwischenliegenden Orte verbindende Fahrradstraße auf vorhandenen Autostraßen. Es gibt mehrere Nord-Süd-Verbindungen im Lahntal, so dass ein gutes Fahrradnetz nicht zu neuer Flächenversiegelung führen muss. Stattdessen sind vorhandene Autostraßen umzuwidmen. Im Fall des Lahntals zwischen Gießen und Marburg ist die westlich verlaufende Landesstraße dafür geeignet, denn ...

- ✓ Die westlich der Lahn verlaufende Verbindungsstraße Gießen-Lollar-Odenhausen-Ruttershausen-Fronhausen-Niederwalgern-Niederweimar-Marburg hat wenig Höhenunterschiede und ist daher angenehm zu fahren.
- ✓ Sie verbindet nicht nur Marburg und Gießen, sondern auch die dazwischen liegenden Orte. Angesichts der hohen Pendler*innenströme von und nach Marburg bzw. Gießen ist es besonders wichtig, die Orte der Umgebung mit guten Fahrrad- und ÖPNV-Verbindungen an die Städte anzubinden und untereinander zu verknüpfen.
- ✓ Alle Orte haben direkte Verbindungen zur B3a. Eine weitere zwischen- und überörtliche Autoverbindung ist deshalb entbehrlich.

Wir fordern: Die westlich der Lahn verlaufende Straße wird in eine Fahrradstraße verwandelt. Sämtlicher zwischenörtlicher Autoverkehr wird über die B3a geführt und auf der Fahrradstraße unterbunden, indem Autos die Fahrradstraße nur noch bis zum Ortsrand oder anderen Objekten, die erreichbar bleiben müssen, nutzen können („Anlieger frei“).

Wo kleine Abschnitte der Fahrradstraße als B3a-Zubringer unerlässlich sind, ist ein "Kfz frei" denkbar.

V.i.S.d.P.: Jörg Bergstedt, c/o Projektwerkstatt Saasen